

**Anforderungsprofil**  
für  
**Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher (nach §§ 30 LKG, § 40 PsychKG)**  
**im Bezirk Tempelhof-Schöneberg**

(Ist nachfolgend von Patientenfürsprechern die Rede, sind immer beide Geschlechter gemeint.)

### 1. kurze Aufgabenbeschreibung

Aufgabe der Patientenfürsprecher ist es, Patientinnen und Patienten im Krankenhaus zu informieren und sie in der Wahrnehmung ihrer Rechte zu stärken und zu unterstützen. Patientenfürsprecher arbeiten in unabhängiger Funktion und sind kein Teil der Qualitätssicherung der jeweiligen Einrichtung.

### 2. Aufgaben und Tätigkeitsbereiche

- Information und Unterstützung von Patienten bei der Vertretung ihrer Interessen gegenüber dem Krankenhaus und den zuständigen Gesundheitsbehörden
- Entgegennahme von Beschwerden und Hinweisen der Patienten und deren Angehörigen (mündlich, schriftlich, telefonisch und auch per E-Mail), gute Erreichbarkeit
- eigene kritische Wahrnehmung und anzeigen von möglichen Defiziten im Rahmen der Patientenversorgung
- Kenntnis und Wahrung von Verschwiegenheitspflichten und Bevollmächtigungen
- Bekanntmachung der Funktion und Aufgaben im Krankenhaus (Flyer, Aushänge, persönliche Kontakte)
- regelmäßige Anwesenheit zu festgelegten Zeiten im Krankenhaus (mindestens wöchentlich), Besuche der Patienten - auch auf den Stationen
- Tragen eines Namensschildes mit Namen und Funktion
- Kommunizieren mit relevanten Akteuren im Krankenhaus unter Wahrung der Unabhängigkeit, für Bekanntheit des Amtes und der Person sorgen
- Regelmäßige Information über die Versorgungssituation im Krankenhaus an die BVV
- Erstellung der gesetzlich eingeforderten Jahresberichte für die BVV und die Krankenhausleitungen anhand des vorgegeben Fragenrasters

### 3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen

- Teilnahme am Berliner Arbeitskreis Patientenfürsprecher bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- Teilnahme am Krankenhausbeirat (wenn vorhanden)
- Teilnahme an den bezirklichen Treffen

- Bei Bedarf Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft PSAG und deren Arbeitsgruppen
- Teilnahme an den Sitzungen des Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Seniorenfragen der BVV nach entsprechender Einladung

## **4. Persönliche Voraussetzungen**

### **4.1 Sozialkompetenz**

- Selbstbewusstsein und Engagement, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Beratungskompetenz
- Verhandlungsgeschick, Fähigkeit zur Vermittlung in Konfliktfällen und Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit, aktives Zugehen auf andere
- Verschwiegenheit
- Kenntnisse der eigenen Grenzen
- Bereitschaft zur Fortbildung und Teilnahme an entsprechenden Gremien
- interkulturelle Kompetenz

### **4.2 Fachkompetenz**

- Kenntnisse in Techniken der Gesprächsführung, Beratungserfahrung
- Kenntnisse von Beschwerdewegen und der Strukturen des Berliner Gesundheitswesens
- Grundkenntnisse von Krankenhausstrukturen
- Grundkenntnisse von Informations- und Kommunikationstechniken werden erwartet

*speziell für die in den psychiatrischen Abteilungen der Krankenhäuser tätigen  
Patientenfürsprecher:*

- Kenntnisse des Betreuungsrechts und Unterbringungsrechtes (PsychKG Berlin)

### 4.3 Unabhängigkeit und Transparenz

- keine Mitarbeit bei Trägern oder Unternehmen, die mit der Klinik in geschäftlichen Beziehungen stehen oder potentielle Geschäftspartner (z.B. mit kommerziellen Interessen) sein könnten
- keine aktuellen oder ehemaligen Mitarbeiter/innen der Klinik
- Bereitschaft, Tätigkeiten, Verpflichtungen und Ereignisse anzuzeigen, die geeignet waren oder sind, die Unabhängigkeit bei der Ausübung des Mandats zu beeinträchtigen (Diese Angaben werden vertraulich behandelt.)